

Kein Krönchen für Freiämterinnen

Miss-Weight-Watcher-Wahl: Tamara Beyeler und Elvira Dubler gingen leer aus

An der Wahl zum Weight Watchers «Member of the Year» traten fünf Finalistinnen aus der ganzen Schweiz gegeneinander an. Auch zwei Freiämterinnen standen im Final und hofften auf den Sieg. Dieser ging aber nach Lausanne zu der 22-jährigen Julia Pichard.

Sabrina Brem

Die Dritt- und Zweitplatzierte wurden bereits bekannt gegeben. Jetzt stehen nur noch die 29-jährige Tamara Beyeler aus Oberwil-Lieli, Elvira Dubler (34) aus Kallern und die Lausannerin Julia Pichard vorne auf der Bühne. Die drei halten sich. Lächeln. Wirken nervös. Schauen gespannt zum Moderator Dani Fohrer hin. Denn der Name, den der Moderator jetzt nennt, hat gewonnen. Die Spannung steigt. Und Weight Watcher «Member of the Year» ist... Julia Pichard.

Die Mitstreiterinnen aus dem Kanton Aargau fallen der jungen Westschweizerin um den Hals. Gratulieren ihr und freuen sich sichtlich für sie. Keine Spur von Enttäuschung. «Warum sollten wir auch? Es war eine super, lässige Erfahrung hier mitzumachen», versichert Tamara Beyeler und Elvira Dubler doppelt nach: «Wir durften in eine Welt eintauchen, die wir nicht kennen. Es bleibt ein unvergessliches Erlebnis. Die Freude überwiegt.»

Neues Lebensgefühl

Verdient hätten es die Freiämterinnen allemal. Auch stolz können sie auf sich sein. Schliesslich kamen sie aus über 100 Bewerbungen unter die fünf Besten. Und Gewicht verloren haben sie auch jede Menge. Ganze 14 Kilo hat die Primarlehrerin aus Kallern etwa abgenommen. Und die Luft-



Tamara Beyeler (links) aus Oberwil-Lieli und Elvira Dubler (Mitte) aus Kallern, konnten bis zuletzt hoffen – doch dann ging der Titel an Julia Pichard (rechts).

Bild: Sabrina Brem

verkehrsangestellte aus Oberwil-Lieli hat insgesamt 31 Kilogramm abgenommen. «Es ist ein neues Lebensgefühl», sind sich die beiden Frauen einig. Mit dem Gewichtsverlust habe sich für sie alles verändert, sagt Tamara Beyeler weiter. «Ich bin nicht mehr so scheu und freue mich auch Mode auszuprobieren.» Die Zeit bei der Wahl zu «Member of the Year» möchten Tamara wie auch Elvira nicht missen. «Wir hatten es sehr gut untereinander», verrät Elvira Dubler, die Mutter von drei Kindern ist. Ins-

gesamt haben die fünf Finalistinnen ganze 125 Kilogramm abgenommen. «Also hat es so oder so jede von uns verdient.»

Grosses Kino in Filmcity

Sportlich, casual oder im eleganten Abendkleid präsentierten sich die fünf Finalistinnen der Expertenjury und dem Publikum an der grossen Finalnacht in der Arena Filmcity in Zürich. Die Schweizer Popband Myron sorgte für musikalische Unterhal-

lung. Es war bereits die fünfte Ausgabe des Titels «Member of the Year» und deshalb liess man den roten Teppich ausrollen. Das gefiel nicht nur der Stylistin Luisa Rossi und TV-Köchin Sybille Sager aus der Jury, sondern auch den Finalistinnen.

Bildergalerie

Weitere Bilder finden Sie unter:
www.wohleranzeiger.ch
www.bremgartnerbezirksanzeiger.ch

GASTKOLUMNE

Caroline Doka, freischaffende Journalistin, ist in Wohlen aufgewachsen und lebt heute in Basel.



Auf leisen Sohlen

Es ist mir eine Ehre. Eine Ehre, künftig für den «Wohler Anzeiger» und den «Bremgartner Bezirks-Anzeiger» zu schreiben, das Blatt meiner Heimat, nachdem ich seit so vielen Jahren für die verschiedensten Printmedien der Schweiz tätig bin, von der «Südostschweiz» über die Züricher Medien bis hin zur «Basler Zeitung». Vor allem aber auch eine Ehre, Heini Stägers Kolumne übernehmen zu dürfen. Lokalhistoriker, Ortsbürger, Buchautor, FC-Wohlen-Fan, Ortsführer, leidenschaftlicher Golfer, ein beliebter Kolumnist und ein guter Mensch – so weht sein Ruf bis zu mir nach Basel, wo ich heute lebe.

Guter Mensch? Ich schmunzle. Ich hatte den guten Menschen weiland ins Pfefferland gewünscht! Damals, vor 35 Jahren. Ein Schulzimmer im Bezirksschulhaus Halde. Geschichtsstunde. Heini Stäger teilt Prüfungsblätter aus. Eine Unvorbereitete. Schon wieder! Die ganze Bez-Klasse 2e stöhnt auf. Auch ich lasse mich jedes Mal erwischen. Ich habe nichts angeschaut. Brüte über den Fragen. Mit verschränkten Armen schleicht Stäger auf leisen Sohlen durch die Bankreihen. Er hat diesen rund abrollenden Tritt, den man mit dem Gehör nicht orten kann. Ich versuche zu schielen, auf Nachbars Blatt. Hebe zuerst vorsichtig den Blick: Wo ist der Lehrer? Und schaue direkt in Heini Stägers triumphierende Augen. Sein Blick ist überall, registriert alles. Ich gebe ein halb leeres Blatt ab, kassiere eine 2-3 und finde Geschichte ein unmögliches Fach.

Viele Jahre später frage ich meine beiden Söhne in Geschichte ab. Ich entwickle ein wahres Feuer. Versuche, Zusammenhänge zu erklären, Geschichte lebendig werden zu lassen und zu motivieren, sich auch mal einfach so den Stoff der letzten Stunde durchzulesen; und ich erzähle von meinen blamablen Noten, die nicht hätten sein müssen. Ohne Erfolg. Natürlich ohne Erfolg. Ich schmunzle heimlich. Aber ich bedaure, damals nicht mit mehr Interesse bei der Sache gewesen zu sein: Geschichte finde ich heute eine absolut spannende Materie. Das wollte ich Ihnen noch sagen, lieber Heini Stäger, zur Rettung meiner Ehre und um mit «reiner Weste» Ihre Nachfolge als Kolumnistin antreten zu können.

Ich hole versäumte Aufmerksamkeit übrigens gerne auf einer Ortsführung nach...

Fast ein Kälterekord

Vor 25 Jahren

Folgende Ereignisse, Meldungen und Personen waren vor genau 25 Jahren aktuell:

Natureisbahn in Sarmenstorf

Die Bauamtsmitarbeiter Anton Köchli und Aldo Schaffner verwandeln den Fussballplatz «aus Plausch» in ein Eisfeld. Die beiden walzen den Schnee ein und bewässern den Platz stundenlang. Die Kinder freuts.

Boswil: TCS Freiamt ehrt sein 10000. Mitglied

An seiner Generalversammlung in Boswil ehrt der TCS sein 10000. Mitglied Ursula Gasser aus Widen.

Freiamt: Selbst zum Salzen zu kalt

Nur ein Grad fehlt bis zum neuen Kälterekord. In der dritten Januar-Woche zeigen die Thermometer im

Freiamt bis zu minus 25 Grad Celsius an. Bei diesen Temperaturen verliert Streusalz seine Wirkung.

Kaspar Burkart gewinnt Jahresmeisterschaft

Der Wohler Dauerläufer Kaspar Burkart gewinnt zum zweiten Mal die Jahresmeisterschaft der Schweizerischen Lauf- und Marschvereinigungen mit 80 Teilnehmern. Diese Meisterschaft umfasst 15 Läufe.

Wirt als Sarmenstorfer Zunftmeister

Die Heuröpfelzunft inthronisiert seinen Zunftmeister für die Fasnacht 1987. Diese Ehre fällt dem «Adler»-Wirt Anton Huber zu.

30 Jahre Dirigent in Niederwil

Seit 30 Jahren leitet Hans Schnegg den Musikverein Niederwil. Am Jahreskonzert wird er dafür geehrt.

Sudoku

Das Kultspiel aus Japan.

Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3x3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen.

Viel Spass.

Unten stehend die Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe.

			5			8	7	
6			4	8	9	3	5	
			7		1		2	4
	4	1						
	2			5			1	
						2	3	
1	9		8		2			
	3	5	9	4	7			8
	6	4			5			

1	6	7	8	4	9	5	2	3
3	2	4	5	1	7	9	8	6
8	9	5	3	2	6	7	4	1
7	3	9	6	8	1	2	5	4
6	5	8	2	3	4	1	7	9
2	4	1	9	7	5	3	6	8
4	1	3	7	6	2	8	9	5
9	7	6	1	5	8	4	3	2
5	8	2	4	9	3	6	1	7

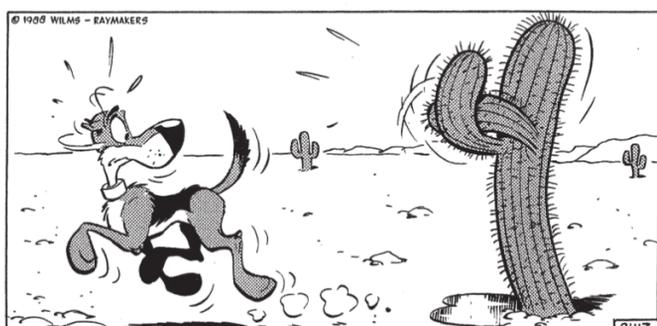
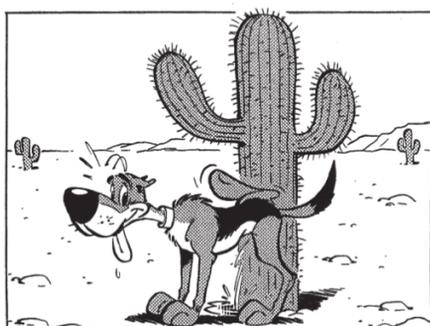
10 Jahre

www.ibw.ag

Werbung

BREMARTER **WOHLER ANZEIGER**
Geben Sie Ihren Senf dazu.

Auf www.wohleranzeiger.ch und www.bremgartnerbezirksanzeiger.ch können Sie unsere Artikel kommentieren.



Schlusspunkt

Zur Wahrheit kommt noch der Schaden.

Robert Dinkel